

Phänomene in der Klassischen Moderne der 1920/30er Jahre werden mit Fokus auf Deutschland, Russland und die USA reflektiert und künstlerischen Positionen der unmittelbaren Gegenwart gegenübergestellt.“ (Info Museum)

Teilnehmerbeitrag* € 20/10

Info und Anmeldung: info@kunstgesellschaft.de oder 06196-24405

Theater

Hinweis:

Dienstag, 15. Januar 2019, 19 Uhr

Titania, Basaltstraße 23

ICH WERDE SEIN

Das Drama Rosa Luxemburg

Freies Schauspiel Ensemble

Zum 100. Jahrestag der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.

Eine Veranstaltung der Partei DIE LINKE

Eintritt frei

Mittwoch, 6. Februar 2019, 20 Uhr

Denkbar, Spohrstraße 46a

Das Theater ist eine Heimat – Projekte mit Geflüchteten

mit *Willy Praml*, Leiter des Theater Willy Praml in der Naxoshalle

„2016 fand unter dem Titel ‚Kleist. Das Erdbeben in Chili. Theater zwischen den Welten. Von Geflüchteten und Beheimateten‘ ein großangelegtes Theaterprojekt statt, das in der Frankfurter Kulturlandschaft mit außerordentlicher Aufmerksamkeit und Anteilnahme rezipiert wurde. Mehr als zweitausend Zuschauer haben einen der spektakulärsten Katastrophentexte der deutschen Literatur in einer dreisprachigen Inszenierung (arabisch, farsi, deutsch) erlebt, die mit einer ungeahnten Zustimmung von Seiten des aus diesen Sprachkreisen rekrutierten Publikums aufgenommen wurde. Das Thema ‚Zu.Flucht‘ hat uns seither nicht mehr losgelassen. Wir denken und fühlen und handeln nach dem Motto: DAS THEATER IST EINE HEIMAT.“ (Willy Praml zu den Projekten seines Theaters mit Geflüchteten)

KunstGesellschaft und Phil. Koll.: Kritische Theorie

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Kunst + Gesellschaft = KunstGesellschaft

Wir sind seit 1983 als gemeinnütziger Verein tätig.

Uns geht es um die Möglichkeiten, Mittel und Formen einer aktiven Aneignung von Kunst und Kultur für alle.

Sie können unsere Arbeit unterstützen – durch eine aktive oder fördernde Mitgliedschaft. Jahresmitgliedsbeitrag: 30 €

Bitte fordern Sie die Unterlagen an:

KunstGesellschaft e.V., Gronauer Str. 6, 60385 Frankfurt a.M.
info@kunstgesellschaft.de

JANUAR – FEBRUAR 2019



Gerd Arntz: *Fabrikbesetzung, 1931* – siehe 2.2.

Januar

| | | | |
|----|-------|-------|---------------------------|
| Sa | 12.1. | 15.00 | Städel: Bildergespräch |
| Sa | 19.1. | 15.00 | Schirn: „König der Tiere“ |
| So | 20.1. | 11.00 | Club Voltaire: Matinee |

Februar

| | | | |
|----|-------|-------|---|
| Fr | 1.2. | 19.00 | Club Voltaire: Propaganda der Konterrevolution |
| Sa | 2.2. | 8.45 | Kunsttag Mannheim |
| Mi | 6.2. | 20.00 | Denkbar: Theater Willy Praml |
| So | 10.2. | 12.00 | Galerie Das Bilderhaus: Nikolaus Jungwirth |
| Sa | 16.2. | 15.00 | Museum Giersch: Faszination der Dinge |
| So | 17.2. | 11.00 | Club Voltaire: Matinee |
| Di | 19.2. | 19.00 | Club Voltaire: Proletarischer Film |

www.kunstgesellschaft.de

* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, ggf. Fahrt, Übernachtung
KunstGesellschaft e.V.; verantw. i.S.d.P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag* € 5/1

Sonntag, 20. Januar 2019, 11 Uhr

Arbeitslos – mittellos – wohnungslos Ein Leben auf der Straße

mit *Richard Brox*, Deutschlands bekanntestem Obdachlosen, und *Klaus Schäfer*, Leiter eines Frankfurter Tagesaufenthalts der Caritas.

Brox ist Autor des autobiographischen Berichts „Kein Dach über dem Leben“, der 2017 mit einem Vorwort von Günter Wallraff erschienen ist.

Moderation: *Ulrike Holler*

Sonntag, 17. Februar 2019, 11 Uhr

Neue Trassen für die letzte Kohle? Wie die Stromkunden beim Netzausbau geprellt werden

mit *Prof. Dr. Lorenz Jarass*, Wirtschaftswissenschaftler

Moderation: *Herbert Stelz*

Bildergespräch

Samstag, 12. Januar 2019, 15 Uhr – Städel

Gespräch über ein unbekanntes Bild

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen ein Bild aus.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Gesellschaftsbilder

Freitag, 1. Februar 2019, 19 Uhr – Club Voltaire

Die Propaganda der Konterrevolution

Vortrag mit Bildbeispielen von *Dr. Andreas Hohmann*

Das Ende des Ersten Weltkrieges, die Abschaffung der Monarchie und die Einführung der Demokratie in Deutschland hatten nicht nur Freunde, sondern auch viele Gegner.

Sie bedienten sich in großem Stil visueller Mittel wie Karikatur und Plakat.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Samstag, 19. Januar 2019, 15 Uhr – Schirn

Macht der Bilder – Bilder der Macht am Beispiel der Ausstellung „König der Tiere“

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Die Ausstellung „König der Tiere. Wilhelm Kuhnert und das Bild von Afrika“ ist nach öffentlicher Kritik mit informativen und kritischen Texten ergänzt worden. Kann damit das hier gezeigte stereotype Bild von Afrika korrigiert werden?

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Dienstag, 19. Februar 2019, 19 Uhr – Club Voltaire

„Proletarischer Film“ in der Weimarer Republik

mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Am Beispiel des Films „Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?“ von 1932, an dem Bertolt Brecht, Hanns Eisler, Helene Weigel und Ernst Busch beteiligt waren, soll gezeigt und diskutiert werden, wie anschauliche Milieuschilderung mit der Aufklärung über gesellschaftliche Verhältnisse verbunden werden kann.

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Ausstellungsgespräche

Sonntag, 10. Februar 2019, 12 Uhr

Galerie DAS BILDERHAUS, Hermannstraße 41

„Jungwirth und Frankfurt und alles“

Nikolaus Jungwirth – eine Retrospektive

Ausstellungsgespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

„Der 2018 verstorbene Frankfurter Kunstkritiker Nikolaus Jungwirth war in früheren Jahrzehnten selbst aktiver und bundesweit beachteter Künstler. Die Retrospektive im BILDERHAUS zeigt Exponate aus unterschiedlichen Phasen seines Schaffens. Im Zentrum stehen dabei Exponate aus der Ära der Pop-Art: farbintensive Bilder, ausgestopfte Objekte und ironisch den Zeitgeist kommentierende Storyboards,

mit denen er eine unverwechselbare Ästhetik schuf, die an Aktualität nichts eingebüßt hat.“ (Info Galerie)

Galerie DAS BILDERHAUS und KunstGesellschaft

Eintritt frei

Samstag, 16. Februar 2019, 15 Uhr – Museum Giersch Faszination der Dinge. Werte weltweit in Archäologie und Ethnologie

Ausstellungsgespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Die sorgfältige Betrachtung materieller Hervorbringungen uns wenig vertrauter Kulturen ist ein wichtiges Werkzeug, um zu verstehen, wie Menschen leben und wie ihre Gesellschaft aufgebaut ist. Der Wert eines Artefakts erschließt sich oft erst auf den zweiten Blick, wenn nämlich deutlich wird, mit welchen Techniken und mit welchen ästhetischen Leitbildern solche Dinge hergestellt wurden. Die von jungen Nachwuchswissenschaftlern auf der Grundlage der eigenen Forschungen entwickelte Ausstellung führt den Besucher in diese fremden Welten und gibt einen Einblick sowohl in die betreffenden Kulturen als auch in die Forschung dazu.“ (Info Museum)

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Kunsttag

Samstag, 2. Februar 2019, 8.45 Uhr – F-Hbf., Information

Kunsthalle Mannheim

Konstruktion der Welt: Kunst und Ökonomie

mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Der Neubau der Kunsthalle Mannheim ist im Juni 2018 eröffnet worden. Wir schauen ihn uns an und besuchen eine Ausstellung, die sich mit dem uns besonders interessierenden Verhältnis von Kunst, Politik und Ökonomie beschäftigt.

„Zehn Jahre nach dem Höhepunkt der globalen Finanzkrise 2008, die die Wirtschaftssysteme in Amerika und Europa in ihren Grundfesten erschütterte und unsere Gegenwart nachhaltig beeinflusst, verdeutlicht diese Themenausstellung erstmals den dramatischen Einfluss der Ökonomie auf die Kunst in einem weltweiten Vergleich und zeigt dies in der Gegenüberstellung zweier Epochen auf. Ökonomische